



**Menschen – Zeiten – Räume  
Archäologie in Deutschland**

**09.05.2003 – 24.08.2003**

**Inhalt**

1. Daten zur Ausstellung	Seite 02
2. Informationen zur Ausstellung	Seite 03
3. Biographien	Seite 04
4. Wandtexte	Seite 05
5. Rahmenprogramm	Seite 06
6. Symposium	Seite 09
7. Vorschau	Seite 13

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland  
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn  
Presse  
Telefon 0228-9171-204/5/6 Telefax 0228-9171-211  
[www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de) / e-mail: [majer-wallat@kah-bonn.de](mailto:majer-wallat@kah-bonn.de)



## Daten zur Ausstellung

Ausstellungsdauer	09.05.2003 – 24.08.2003
Intendant	Wenzel Jacob
Kaufmännischer Geschäftsführer	Wilfried Gatzweiler
Konzeption der Ausstellung	Wilfried Menghin
Projektleitung Berlin	Rainer-Maria Weiss Mathias Will Manfred Nawroth
Projektleitung Bonn	Angelica Francke
Ausstellungsarchitektur	Paolo Martelotti Michael Haacke Atelier Brückner
Pressesprecherin	Maja Majer-Wallat
Katalog	€ 25
Presseexemplar	€ 12,50
Öffnungszeiten	Montag geschlossen Dienstag und Mittwoch 10 bis 21 Uhr Donnerstag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr Freitag 9 bis 19 Uhr
Eintritt	
Regulär / Ermäßigt / Familienkarte	€ 6,50 / € 3,50 / € 10,50
Verkehrsverbindungen	U-Bahnlinien 16, 63, 66 bis Heussallee Buslinien 852 bis Ollenhauerstraße, 610 und 630 bis Heussallee
Presseinformation (deutsch/englisch)	<a href="http://www.bundeskunsthalle.de">www.bundeskunsthalle.de</a>
Turnusführungen	Öffentlich, kostenfrei mit Eintrittskarte Dienstags 15 und 19 Uhr Mittwochs 15 und 17.30 Uhr Donnerstags bis freitags 15 Uhr Samstags 12 und 15 Uhr Sonntag und feiertags 11 und 15 Uhr
Informationen zu Gruppenführungen	Anmeldung und Beratung: Telefon 0228-9171-247 Fax 0228-9171-244 e-mail: <a href="mailto:paedagogik@kah-bonn.de">paedagogik@kah-bonn.de</a>
Allgemeine Information	Telefon 0228-9171-200 <a href="http://www.bundeskunsthalle.de">www.bundeskunsthalle.de</a> (dt./engl.)



## Informationen zur Ausstellung

### **Menschen – Zeiten – Räume. Archäologie in Deutschland** **9. Mai – 24. August 2003**

*Eine Ausstellung des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin und des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland e.V., in Kooperation mit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland*

#### **25 Jahre archäologische Forschung: Von der Urzeit bis zum 20. Jahrhundert**

Die große Ausstellung in Berlin und Bonn präsentiert die spektakulärsten und spannendsten archäologischen Entdeckungen und Ausgrabungsergebnisse der vergangenen 25 Jahre aus ganz Deutschland. Erstmals werden dabei die Ergebnisse und Fortschritte der Forschung in Ost- und Westdeutschland zusammenfassend dargestellt.

Der zeitliche Bogen erstreckt sich vom Paläozoikum bis ins 20. Jahrhundert, vom Landgang der Pflanzen bis zum zweiten Weltkrieg.

Nicht weniger als 4000 Funde illustrieren die Erd- und Menschheitsgeschichte. Zu den zahlreichen Höhepunkten der Paläontologie zählen Fossilien der Grube Messel und das erste Skelett eines Raubsauriers aus Deutschland. Spannende Neufunde von Neandertalern, Brunnen aus der Jungsteinzeit, Schatzfunde aus der Bronzezeit und reiche Gräber aus der Eisenzeit beleuchten die vorgeschichtlichen Epochen. Sensationell sind die keltischen Fürstengräber von Hochdorf und vom Glauberg. Weitere Themen sind die Varusschlacht bei Kalkriese, die germanischen Fürstengräber von Hagenow und Gommern, die frühmittelalterliche Siedlung von Lauchheim und die Grabungen im mittelalterlichen Lübeck. Die jüngste Vergangenheit erhellen durch Ausgrabungen erschlossene Hinterlassenschaften aus dem Zweiten Weltkrieg.

#### **Ein besonderes Archäologie-Erlebnis**

Es ist eine Archäologie-Schau der anderen Art, die den Besucher in eine faszinierende Welt zwischen Vergangenheit und Zukunft führt.

#### **Eine Leistungsschau der Archäologie**

Das Fach Archäologie zeigt sich als moderne Wissenschaft in all seinen Disziplinen und Facetten. Die besonderen Bedingungen der Unterwasserarchäologie werden ebenso dargestellt wie die Möglichkeit der Prospektion aus der Luft, der Erkenntnisgewinn großflächiger Siedlungsgrabungen, die Bedeutung der Stadtkernarchäologie oder die Aussagekraft der Montanarchäologie. Neueste Datierungsmethoden, Vermessungstechnologien und Restaurierungstechniken sowie Prospektionsmethoden ermöglichen einen immer detaillierteren Blick in die Vergangenheit.

An der Vorbereitung der Ausstellung waren mehr als 50 Wissenschaftler aus Denkmalpflege, Museen und Universitäten aller 16 Bundesländer beteiligt.

#### **Das Begleitbuch**

Der Begleitband zur Ausstellung, der sich an ein breites Publikum richtet, enthält auf 400 Seiten knapp 100 Beiträge von über 80 Autoren und ist mit 700 größtenteils farbigen Abbildungen reich illustriert. Er bietet einen hervorragenden Überblick über die wichtigsten Funde und Fundorte sowie Methoden, Ziele und Aufgaben der Bodendenkmalpflege. Der Begleitband kostet € 25,00.



## Biographien

### **Wilfried Menghin** **Kurator der Ausstellung**

Wilfried Menghin, Jahrgang 1942, geboren und aufgewachsen in München.  
Studium in München, Gießen und Regensburg. Promotion 1971 in München, Habilitation 1986 in Regensburg.

Apl. Prof. Regensburg 2000.

1972-1990 Germanisches Nationalmuseum München, zuletzt als Hauptkonservator und Direktor.

1990 bis heute, Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin und Landesarchäologe von Berlin.

Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin.

Forschungsgebiete Archäologie der Merowingerzeit und Bronzezeit.

Zahlreiche Monografien und Publikationen in Fachzeitschriften sowie Ausstellungen und Vortragsreihen.

### **Angelica Francke** **Projektleiterin**

Geboren 1961 in Mannheim.

Studium der Kunstgeschichte, Neueren Geschichte und Germanistik an der University of Auburn, Alabama, USA, an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster sowie an der Universidad de Complutense, Madrid. Promotion in Münster.

Von 1993 bis 1997 Vorstandsmitglied der Carl Justi-Vereinigung zur Förderung der kunstwissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Spanien und Portugal e.V., 1995 bis 1997 Volontariat am Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der 26. Europaratsausstellung „1648 - Krieg und Frieden in Europa“ sowie Projektleitung der Ausstellung „Vivat pax — Es lebe der Friede“, beide 1998 am Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte.

Seit November 1998 Projektleiterin in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.



## Wandtexte

**Die Wandtexte sowie ein Raumplan werden gesondert beigelegt!**

**Objektbeschriftungen gibt es auf Anfrage!**



## **Rahmenprogramm**

### **Vorträge und Exkursionen**

*In Kooperation mit:*

*Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege  
Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts - Theodor Wiegand Gesellschaft e. V.  
Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin*

**Samstag, 10. Mai, 9 Uhr, Exkursion**

**Wasserversorgung vom Feinsten:**

**Aquädukte der Römerzeit und des Mittelalters in der Eifel**

Leitung: Dr. Klaus Grewe (Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege)

**Mittwoch, 14. Mai, 19 Uhr**

**Die ältesten Speere der Welt – Fundplätze der frühen Steinzeitmenschen aus Schöningen, Niedersachsen**

Dr. Hartmut Thieme, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

**Mittwoch, 21. Mai, 19 Uhr**

**Der Eichenholzbrunnen von Erkelenz-Kückhoven im Rheinland – eine Fundgrube aus dem 51. Jahrhundert vor Christus**

Jürgen Weiner M.A., Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Nideggen

**Samstag, 24. Mai, 9 Uhr, Exkursion**

**Römervilla Ahrweiler und Vulkanpark Osteifel**

Leitung: Dr. Brigitte Beyer (Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege), Dr. Horst Fehr (Römervilla Ahrweiler), Dr. Holger Schaaff (Forschungsstelle Vulkanpark)

**Mittwoch, 28. Mai, 19 Uhr**

**Pfahlbauten, Nacktweizen und Einbäume – Unterwasserforschungen im Alpenvorland**

Dr. Helmut Schlichtherle, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg

**Mittwoch, 04. Juni, 19 Uhr**

**Wagen, Fahrer und Schmiede – das Alpenvorland in homerischer Zeit**

Dr. Stefan Winghart, Leiter des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege

**Mittwoch, 11. Juni, 19 Uhr**

**Frühe Kelten und ihre Fürsten.**

Dr. Fritz-Rudolf Herrmann, Landeskonservator i.R. (für Hessen)



**Samstag, 14. Juni, 9 Uhr, Exkursion**

**Römische Thermen und Museum Zülpich**

Leitung: Prof. Dr. Harald Koschik (Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege), Hans-Gerd Dick (Propsteimuseum Zülpich), Sabine Philipp M.A. (Propsteimuseum Zülpich)

**Mittwoch, 18. Juni, 19 Uhr**

**Archäologie im Land Brandenburg nach der Wende**

Prof. Dr. Jürgen Kunow, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

**Mittwoch, 25. Juni, 19 Uhr**

**Alle Wege führen nach Rom – Römerstraßen im Rheinland und anderswo**

Dr. Klaus Grewe, Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege

**Samstag, 28. Juni, 9 Uhr, Exkursion**

**Spuren des alten Bergbaus im Bergischen Land**

Leitung: Dr. Michael Gechter (Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege)

**Mittwoch, 02. Juli, 19 Uhr**

**Vom Theater in den Tempel – das römische Mainz**

Dr. Gerd Rupprecht, Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz

**Mittwoch, 09. Juli, 19 Uhr**

**Das Fürstengrab von Gommern bei Magdeburg – germanische Kunst und römische Beute**

Dr. Matthias Becker, Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte – Sachsen-Anhalt

**Samstag, 12. Juli, 9 Uhr, Exkursion**

**„Tag der Archäologie“ im rheinischen Braunkohlenrevier**

Leitung: Prof. Dr. Harald Koschik und Mitarbeiter  
(Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege)

**Mittwoch, 16. Juli, 19 Uhr**

**Versunkene Welten – Unterwasserarchäologie an der Ostsee**

Dr. Friedrich Lüth, Leiter des Landesamtes für Bodendenkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern

**Information zu den Vorträgen: Fachgebiet Forum, Tel. 0228 / 9171-236**

**Information zu den Exkursionen: Fachgebiet Pädagogik, Tel. 0228 / 9171-291.**

**Angaben zur Teilnahme entnehmen Sie bitte dem gesondert erschienenen Faltblatt des Rahmenprogramms.**



## Weitere ausstellungsvermittelnden Angebote

### **Freitag, 9. Mai 2003, 17 Uhr**

#### **Was wir warum zeigen!**

Öffentliche Einführung in das Konzept und Thema der Ausstellung durch den Ausstellungsleiter Prof. Dr. Wilfried Menghin, Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

#### **Turnusführung-Vortrag**

Die Turnusführung samstags 15 Uhr findet 14täglich als Dia-Vortrag im Südkabinett statt. Unter dem Motto „Vom Urpferdchen zum Sturzbecher“ gibt Studiendirektor Jürgen Haffke für Besucher eine Einführung in die Ausstellung und in Grundfragen der Archäologie und Bodendenkmalpflege.

Termine: 10. und 24. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August 2003.

#### **Audioführung**

Eine Audioführung in deutscher und englischer Sprachen bietet ein individuelles Informationsangebot für den Ausstellungsrundgang, bei dem auch die jeweiligen archäologischen und historischen Zusammenhänge erläutert werden.

Leihgebühr: 3,50 € / ermäßigt 2,50 €.

#### **Restauratoren-Werkstatt in der Ausstellung**

In der Ausstellung können Besucher einem Restaurator, der auch als Ansprechpartner fungiert, an seinem Arbeitsplatz „über die Schulter schauen“. Auf diese Weise werden Arbeitstechniken der Restaurierung und Methoden der Archäologie anschaulich vermittelt.

#### **Workshops**

Die Angebote der praktisch-bildnerischen Vermittlung für Kinder, Jugendliche und Schulklassen für diese Ausstellung entnehmen Sie bitte einem gesonderten Faltblatt, das Ende Mai erscheint, da die gesamten Workshop-Kapazitäten durch den großen Erfolg der Workshops zur Ausstellung „Paul Klee im Rheinland“ bis Mitte Juni gebunden sind.





**Symposium  
anlässlich der Ausstellung  
„Menschen - Zeiten - Räume. Archäologie in Deutschland“**

**Archäologie im Niemandsland. Kulturgüterschutz und Forschung in  
Krisen- und Kriegssituationen:  
Afghanistan, Irak, Bosnien-Herzegowina**

**Montag, den 26. bis Dienstag, den 27. Mai 2003**

*Eine Kooperation von  
Deutsche Forschungsgemeinschaft und  
Forum der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland*

Der Erhalt und Schutz von Kulturgütern, insbesondere von archäologischen Relikten, ist für die archäologische Forschung von größter Bedeutung, bieten sie doch die unverzichtbare Forschungsgrundlage. Die zunehmende Zerstörung dieses Erbes durch kriegerische Auseinandersetzungen, Raubgrabungen und großflächige Landschaftsveränderungen stellt eine ernstzunehmende Bedrohung für die weitere wissenschaftliche Forschung dar. So gehört die sogenannte Provenienzforschung (Frage nach der Herkunft archäologischer Objekte) inzwischen zum unverzichtbaren Repertoire archäologischer Arbeit.

Exemplarisch soll diese Problematik an drei Ländern, die besonders unter Krieg und der Zerstörung von Kulturgütern gelitten haben und leiden, erörtert werden. Hierbei handelt es sich um Afghanistan, den Irak und Bosnien-Herzegowina. Ziel ist es, anhand von Vorträgen und einem abschließenden Podiumsgespräch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den drei Regionen zu diskutieren, die Geschichte der Konflikte und ihrer Auswirkungen auf die archäologische Forschung und den Kulturgüterschutz vor Ort, aber auch auf die internationale Zusammenarbeit zu untersuchen und nach regional spezifischen ebenso wie nach zu verallgemeinernden Konsequenzen für die weitere Forschung und Kooperation zu fragen.

Das Symposium schließt sich thematisch an die vom 23. bis zum 25. Mai in Berlin stattfindende internationale Konferenz "Illegale Archäologie?" an, die sich mit den Folgen des unerlaubten Antikentransfers beschäftigt.

**Programm:**

**Montag, 26. Mai**

**10 Uhr**

Grußworte

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke (Senator der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Professor für Alte Geschichte, Universität Freiburg)

Dr. Wenzel Jacob (Intendant, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland)

**1. Einführung**

Results of the Conference „Illegal Archaeology?“ in Berlin (Arbeitstitel)

Prof. Dr. Wolf-Dieter Heilmeyer (Direktor, Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin)

How does the International Community of Museums and Scientists respond to the Threat of Museums and Cultural Heritage in Afghanistan, Iraq, Bosnia and Herzegovina? (Arbeitstitel)

N.N.



The Commitment of UNESCO in Afghanistan, Iraq, Bosnia and Herzegovina within the Scope of the International Protection of Cultural Property and World Heritage  
Legal Aspects: Guido Carducci (Chief, Standards Section, Division of Cultural Heritage, UNESCO)  
Operational Aspects: Christian Manhart (Program Specialist in Charge of Asia in the Division of Cultural Heritage, UNESCO)

**12.00 Uhr**

Mittagspause

**2. Regionalschwerpunkte**

**13.00 Uhr**

**a) Afghanistan**

Vorsitz

Prof. Dr. Marianne Yaldiz (Direktorin, Museum für Indische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin)

The Cultural Heritage of Afghanistan and the History of Archaeological Research: Past, Present, Future  
PD Dr. Ute Franke-Vogt (Leiterin der Afghanistan-Projekte, Deutsches Archäologisches Institut, Eurasien-Abteilung, Berlin)

The Afghan Point of View and the Importance of Cultural Heritage (Arbeitstitel)

Dr. Omara Khan Masoudi (Direktor, National Museum in Kabul, Ministry of Information and Culture)

UNESCO's Mandate and Activities for the Rehabilitation of Afghanistan's Cultural Heritage and Prevention of Illicit Traffic of Cultural Property

Christian Manhart (Program Specialist in charge of Asia in the Division of Cultural Heritage, UNESCO)

Diskussion

PD Dr. Ute Franke-Vogt, Dr. Omara Khan Masoudi, Christian Manhart, Dr. Abdul Wasey Feroozi (Direktor, National Institute of Archaeology in Afghanistan, Kabul, Ministry of Information and Culture)

**16.30 Uhr**

Pause

**17.00 Uhr**

**b) Irak**

Vorsitz

Dr. Margarete van Ess (Wissenschaftliche Direktorin, Deutsches Archäologisches Institut, Orient-Abteilung, Berlin)

The Development and Problems of the Cooperation regarding Archaeological Research with Iraq

Prof. Dr. Walter Sommerfeld (Professor für Altorientalistik, Institutsleiter, Universität Marburg)

The Challenges of Archaeological Research and the Preservation of Cultural Relics in Iraq (Arbeitstitel)

Dr. Dony George Youkhanna (Director General, Department for Research and Studies, State Board of Antiquities and Heritage, Baghdad)



Pre and Post War Problems (Arbeitstitel)

Prof. Dr. McGuire Gibson (Professor of Mesopotamian Archaeology, The Oriental Institute, University of Chicago)

Diskussion

Prof. Dr. Walter Sommerfeld, Dr. Dony George Youkhanna, Prof. Dr. McGuire Gibson, Prof. Dr. Jabir Khalil Ibrahim (Chairman, State Board of Antiquities and Heritage, Baghdad), Prof. Dr. Nicholas Postgate (Professor of Assyriology and Fellow of Trinity College, University of Cambridge, angefragt)

## **Dienstag, 27. Mai**

**9.30 Uhr**

### **c) Bosnien-Herzegowina**

Vorsitz

Dr. Knut Rassmann (Römisch-Germanische Kommission RGK des Deutschen Archäologischen Instituts, Frankfurt a.M.)

The Cultural Heritage of Bosnia and Herzegovina: The Archaeological Perspective

Prof. Dr. Johannes Müller (Professor für Vor- und Frühgeschichte, Universität Bamberg)

The Preservation and Interpretation of Archaeological Heritage in a Multicultural Nation (Arbeitstitel)

Zilka Kujundžić-Vejzagić (Leiterin, Prehistory Section, National Museum of Bosnia and Herzegovina, Sarajewo)

Through the Ashes of Cultural Memory (Arbeitstitel)

Amra Hadzi-Muhamedovic (Federal Assistant Minister Spatial Planning and Environment, Commissioner to Preserve National Monuments in Bosnia and Herzegovina, University of Sarajevo, Faculty of Architecture)

Diskussion

Prof. Dr. Johannes Müller, Zilka Kujundžić-Vejzagić, Amra Hadzi-Muhamedovic

**13.00 Uhr**

Mittagspause

**14.00 Uhr**

### **3. Abschlussdiskussion**

Botschafter Dr. Gunter Mulack (Auswärtiges Amt, Beauftragter für Islamfragen, Dialog der Kulturen, Berlin)

Prof. Dr. jur. Kurt Siehr (Emeritierter Professor für Privatrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Zürich)

Dr. Burkhard Vogt (Leiter, Kommission für Allgemeine und Vergleichende Archäologie des Deutschen Archäologischen Instituts, Bonn)

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer (Erster Vorsitzender, Deutsche Orient-Gesellschaft, Berlin) und Teilnehmer der Sektionen

Moderation:

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

**Veranstaltungsort**

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland  
Museumsmeile, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn  
U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 610 und 630 bis Heussallee

**Teilnahmegebühren**

Zweitageskarte (26. bis 27. Mai): 8,- / ermäßigt 4,- Euro

Die Karte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellung „Menschen - Zeiten - Räume. Archäologie in Deutschland“ am 27. Mai.

**Konferenzsprache**

Englisch

**Information**

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland	
Forum	Pressesprecherin: Maja Majer-Wallat
Tel. 0228 / 9171 236	Tel. 0228 / 9171 204/6
Fax 0228 / 9171 233	Fax 0228 / 9171 211
forum@kah-bonn.de	majer-wallat@kah-bonn.de
www.bundeskunsthalle.de	

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, 53175 Bonn,	
Geschäftsstelle, Abt. II, GS 1	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0228 / 885-2246	Tel. 0228 / 885-2443
Fax 0228 / 885-2777	Fax 0228 / 885-2443
Hans-Dieter.Bienert@dfg.de	Jutta.Hoehn@dfg.de
www.dfg.de	



## Vorschau 2003 / 2004

**Paul Klee im Rheinland**

**läuft noch bis zum 09.06.2003**

**Herbarium der Blicke – Neuaufnahmen im Deutschen Künstlerbund  
Eine Ausstellung des Deutschen Künstlerbunds**

**läuft noch bis zum 29.06.2003**

**Tony Cragg – Signs of Life**

**23.05.2003 – 05.10.2003**

**Pressekonferenz, 22.05.2003, 11 Uhr**

Mit 20 großformatigen Skulpturen wird der englische Bildhauer Tony Cragg ab dem 23. Mai den Dachgarten der Kunst- und Ausstellungshalle beleben. Gezeigt werden Außenplastiken der Jahre 1999 – 2003, mit denen Cragg seine inzwischen über 30 Jahre anhaltende bildhauerische Tätigkeit bilanziert. Tony Cragg gehört zu den wichtigsten Bildhauern unserer Zeit. Er hat mit zahlreichen verschiedenen Materialien immer wieder überraschende Lösungen gefunden, deren Grundlage eine Auffassung vom organischen Charakter unserer Welt bildet, in der Natur, Wissenschaft und Kunst vielfältig miteinander verflochten sind. Seine formal sehr unterschiedlichen Skulpturen sind lebendig, weil sie Bilder evozieren und wieder verschwinden lassen, weil ihre Haut durchlässig und ihre Körper sinnlich sind.

Im Zentralkabinett der Kunsthalle bieten Papierarbeiten und kleine Skulpturen Einblicke in die Entstehung von Anthony Craggs faszinierender Skulpturenwelt. Parallel zur Ausstellung erscheint im Richter Verlag Düsseldorf eine umfangreiche Monographie, die das Werk des Künstlers und seine Entwicklung mit 500 Abbildungen in acht Abschnitten schlüssig dokumentiert. acht ausgewählte Texte von Anthony Cragg seit 1981 sowie eine Anthologie kritischer Beiträge von 20 internationalen Autoren stellen die komplexen Wechselbeziehungen der einzelnen Werkgruppen dar und schildern ihren kulturellen Kontext.

**Japans Schönheit, Japans Seele**

**29.08.2003 – 26.10.2003**

**Meisterwerke aus dem Tokyo National Museum**

**Die großen Sammlungen**

**Pressekonferenz, 28.08.2003, 11 Uhr**

Während der Muromachi- und der Momoyama-Perioden in der Zeit vom 15. bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts bildete sich die künstlerische Identität Japans heraus. Aus dem verfeinerten Lebensstil der *shogune* und *samurai / bushi*, der Fürsten und Krieger, entstand eine eigene Ästhetik. Sie manifestiert sich in Architektur, Malerei und Lackkunst, aber auch in Waffen und Keramik sowie im „Weg des Tees“ und dem Noh-Theater mit ihrem vielfältigen Zubehör. Die Ausstellung veranschaulicht anhand von bedeutenden Beispielen aus der Sammlung des Tokyo National Museum sowie Rekonstruktionen von Räumen für die Teezeremonie und eines Studierzimmers *shoin-zukuri* die Komplexität dieses goldenen Zeitalters der japanischen Kunst. Die lebendigen Kontraste zwischen einer indirekten, unauffälligen Schönheit – *yugen* – und glänzender Prachtentfaltung – *kenran* –, zwischen ländlichem und städtischem Leben, zwischen der Beschaulichkeit der Teezeremonie und dem Prunk einer Residenz lassen ein faszinierend neues Bild der Kunst Japans entstehen, das die bisher vornehmlich von der Kunst der Edo-Zeit geprägte Sicht auf Japan in Europa wesentlich erweitert.

**AZTEKEN**

**26.09.2003 – 11.01.2004**

**Pressekonferenz, 25.09.2003, 11 Uhr**

AZTEKEN ist eine der größten Ausstellungen zur Kultur der Azteken, die es jemals gegeben hat. 350 spektakuläre Ausstellungsstücke zeichnen das Leben und die Zeit der Azteken nach, einem außergewöhnlichen Volk, das im Verlauf von nur 200 Jahren (von 1325 bis 1521) eine der beeindruckendsten Zivilisationen der Welt schuf. Zu den ausgestellten Gegenständen zählen Arbeiten aus Türkis, Gold und Jade, ferner Kolossalskulpturen aus Stein und die virtuelle Rekonstruktion eines Azteken-Tempels. Einige der Ausstellungsgegenstände werden zum ersten Mal außerhalb von Mexiko gezeigt und einige werden überhaupt erstmals öffentlich ausgestellt. AZTEKEN ist eine einmalige Gelegenheit, die Größe und den hohen Entwicklungsstand dieser ehemals bedeutenden Zivilisation kennen zu lernen.

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit den mexikanischen Kuratoren und der Royal Academy of Arts, London.

**Die Ausstellung ist zuerst in Berlin zu sehen: Martin-Gropius-Bau / 16.05.2003 – 10.08.2003.**



**Kleine Prinzen  
Kinderbildnisse vom 16. bis 19. Jahrhundert  
aus der Stiftung Yannick und Ben Jakober**

**03.10.2003 – 04.01.2004**

83 Portraits aus Ost- und Mitteleuropa, Frankreich, Italien und Spanien bieten einen spannenden Einblick in die Lebenswelt der Kinder vergangener Jahrhunderte und in die Vorstellungen ihrer Zeit. Prinzen und Prinzessinnen, Sprösslinge des Adels und des gehobenen Bürgertums schauen mit kindlichem Charme und zugleich mit der ihrer Herkunft gebührenden Würde den Betrachter an. Die bezaubernden Bildnisse der wie Kokons gewickelten Säuglinge, von kleinen Mädchen und Jungen in Kleidchen mit Korallenamuletten und von reizenden, herausgeputzten Heranwachsenden wurden einst zur frühzeitigen Anbahnung von Hochzeiten und wegen der hohen Kindersterblichkeit zur Erinnerung geschaffen.

Das international tätige Künstlerehepaar Yannick und Ben Jakober sammelt seit über zwanzig Jahren Kinderportraits mit dem Blick von Kunstschaaffenden.

**Schätze der Himmelssöhne  
Die Kaiserliche Sammlung aus dem Nationalen Palastmuseum, Taipeh  
Die großen Sammlungen  
Pressekonferenz, 20.11.2003, 11 Uhr**

**21.11.2003 – 15.02.2004**

Erstmals wird in Deutschland die einzigartige Sammlung der chinesischen Kaiser aus dem Nationalen Palastmuseum, Taipeh, zu sehen sein.

Die Ausstellung zeigt eine der ältesten Kulturen der Welt im Spiegel von ca. 400 Meisterwerken. Die Auswahl der Exponate illustriert die Vielfalt und Kreativität der chinesischen Kunst und die großen sozialen, intellektuellen und politischen Strömungen in der chinesischen Geschichte. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf dem Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft. In der Ausstellung kontrastiert die verdichtete Bildsprache in der Tradition des Gelehrtentums mit der sinnfrohen und symbolreichen Prachtentfaltung der höfischen Kunst. Ein weiterer Fokus beleuchtet das kaiserliche Mäzenatentum im Spannungsfeld zwischen ästhetischen Werten, moralischen Idealen und politischen Zielen und dem Bewahren und Tradieren künstlerischer Errungenschaften von den neolithischen Grabfunden aus Jade bis zum Aufbruch in die Moderne.

*Die Ausstellung ist zuerst in Berlin zu sehen: Altes Museum, 18. Juli 2003 bis 12. Oktober 2003.*

**Der Moskauer Kreml im Spiegel seiner 800jährigen Geschichte  
Die großen Sammlungen**

**13.02.2004 – 09.05.2004**

Russlands Herz schlägt im Kreml. Die bescheidene Moskauer Festung des 12. Jahrhunderts hat sich in ihrer wechselvollen Geschichte nicht nur zu einem großartigen architektonischen Ensemble, sondern vor allem zum Synonym des russischen Staatswesens, des orthodoxen Glaubens und der russischen Kultur entwickelt. Über 300 hochkarätige Objekte aus den Bereichen Ikonen- und Porträtmalerei, Bücher und historische Karten, liturgische Geräte, Geschmeide und Textilien, Rüstungen und Waffen, kostbare Geschenke ausländischer Gesandtschaften an die Zaren sollen die historischen Meilensteine dieses beispiellosen Aufstiegs vor Augen führen. Die wesentlichen Bauphasen des Kreml vom frühen Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert können mit Hilfe einer CAD-Rekonstruktion virtuell erwandert werden – Der Besucher kann einen ausländischen Gesandten auf dessen zeremoniellen Weg zur Audienz des Zaren begleiten oder der Krönungsprozession durch die Paläste und Kirchen des Kreml folgen.

**Änderungen vorbehalten!**

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland  
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn  
Presse  
Telefon 0228-9171-204/5/6 Telefax 0228-9171-211  
www.bundeskunsthalle.de / e-mail: majer-wallat@kah-bonn.de